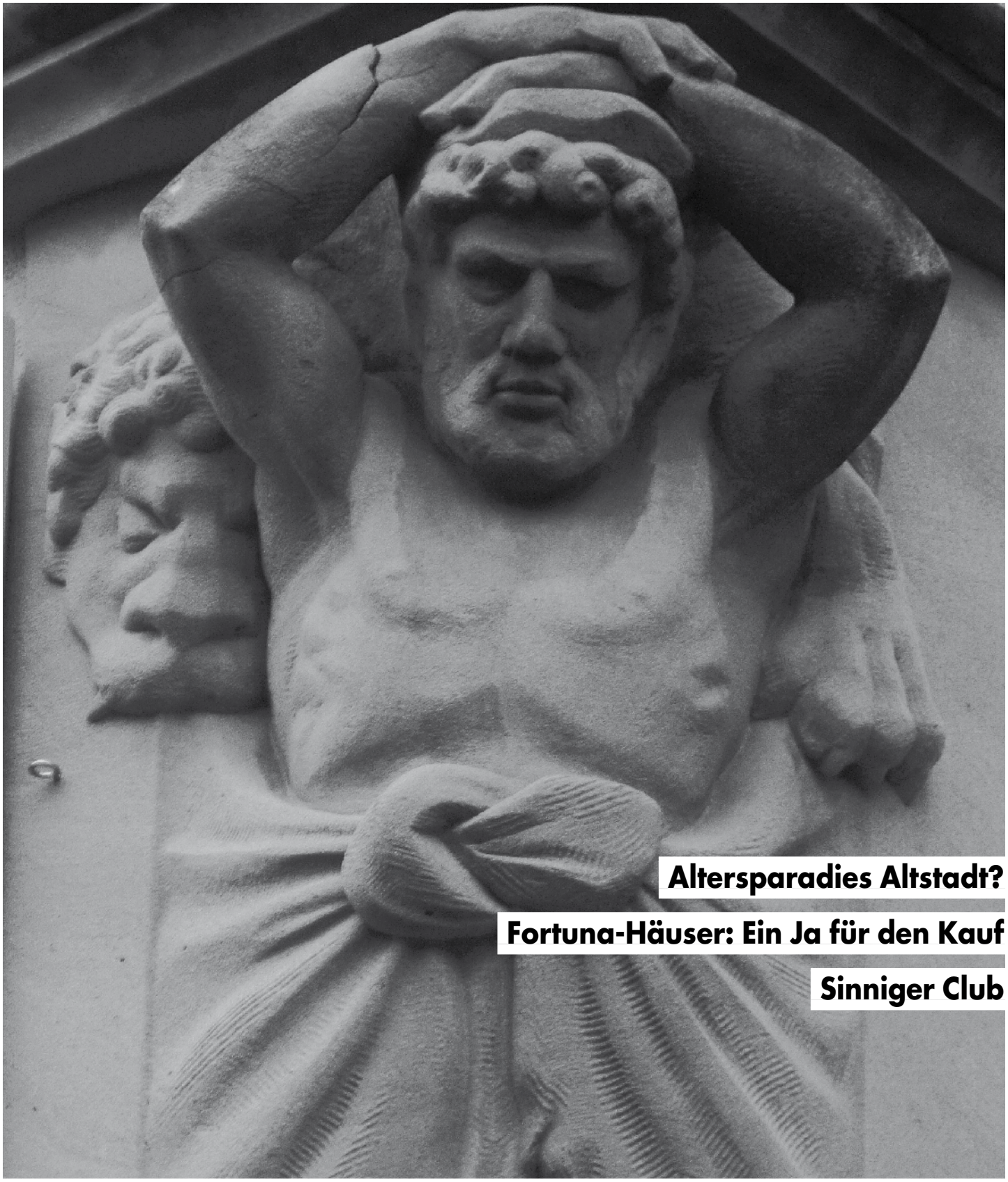
»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 30. Jg. Nr. 97, November 2010



Altersparadies Altstadt?

Fortuna-Häuser: Ein Ja für den Kauf

Sinniger Club

Kienast
Immobilien Verwaltung

Marktgasse 66, 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Traité

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Restaurant
Schäfli
Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052/213 84 13

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Word-Doktor gesucht?

USD

Urweider kommt!
Tel. 052 212 12 70
www.urweider.net

NOVALINA
STRICKBOUTIQUE

Sonja Ruppmann
Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

Suchen Sie einen
jungen, kräftigen Allrounder mit kaufmännischer Grundausbildung?

Leider gibt mein jetziger Arbeitgeber – ein Winterthurer Traditionshaus – sein Kerngeschäft auf. Sehr gerne würde ich weiter als **Hauswart, Leiter Organisation, Chauffeur** (PW, C, E und Car) oder eben als **Allrounder in 50% Anstellung** arbeiten, drinnen und/oder draussen. Den Rest der Zeit geht meine Frau arbeiten und ich kümmere mich um den Kinderalltag. Es dürfen mir auch Büroarbeiten offeriert werden, nur Buchhaltungen erledige ich keine.

- Muttersprache: Schweizerdeutsch/Schriftdeutsch,
  Englisch: Fliessend in Wort und Schrift,
  Französisch: Gut
- Anwenderkenntnisse am Computer gut.
- Sehr gepflegter, höflicher Umgang mit Kunden
- Zitat aus dem Zwischenzeugnis meines jetzigen Arbeitgebers: **«… kurz; wenn wir ihn nicht in unserer Equipe hätten, müssten wir ihn suchen.»** Ich kann auch gerne einzelne Liegenschaften in der Altstadt als Hauswart übernehmen.

Für Fragen und Angebote wenden Sie sich bitte an:
Chiffre 1, c/o Paul Lehmann,
Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur

Älter werden in der Altstadt

Im Kreis Altstadt dürfte die Einwohnerzahl in den nächsten fünfzehn Jahren um rund acht Prozent zunehmen. Gleichzeitig wird ein Rückgang der älteren Bevölkerung prognostiziert. Wer schon lange in der Altstadt wohnt, ob in den eigenen vier Wänden oder im Alterszentrum, weiss deren Vorzüge zu schätzen.

Das Alterszentrum Neumarkt liegt mitten in der Altstadt. Hier fühlen sich die Bewohner gut aufgehoben.

Bei schönem Wetter sitzen sie im Spätherbst vor dem Alterszentrum Neumarkt oder trinken ihren Tee oder Kaffee im benachbarten Restaurant Neumarkt und geniessen dabei die wärmenden Strahlen der Sonne. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums gefällt es, mitten in der Altstadt zu wohnen. Wer noch zu Hause in den eigenen vier Wänden lebt, schätzt die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, die bequem zu Fuss zu erreichen sind. «Alles, was man für den täglichen Gebrauch benötigt, ist in Gehweite und ohne Fahrzeug erreichbar. Das Kulturangebot ist ausgezeichnet, und die meisten Hausbesitzer legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinen ihrer Liegenschaften. Zudem sind die grosszügigen Grünanlagen Sauerstoff für die Altstadt», beantwortet ein langjähriger Altstadtbewohner die Frage, weshalb er gerne mitten im Stadtzentrum wohnt.

Über 18‘000 Bewohner

Andere Bewohner schliessen sich ihm an. Dass hingegen immer mehr alteingesessene Altstadt-Geschäfte ihre Tore schliessen und nachher, insbesondere in der Markgasse und am Untertor, Boutiquen, Kleider- und Schuhgeschäfte einziehen, finden sie schade. Geschätzt wird dagegen der Gemüse- und Blumenmarkt in der Steinberggasse. Im Kreis Altstadt, dem zweitgrössten Stadtteil, wohnen heute über 18‘000 Menschen. In den nächsten fünfzehn Jahren wird mit einer Zunahme von acht Prozent gerechnet. 2025 dürfte der Kreis Altstadt gut 20‘000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen. Demgegenüber steht ein Rückgang der 80-jährigen und älteren Personen innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre. Heute wohnen 1296 Personen, die über 80 Jahre alt sind, im Kreis Altstadt. 2025 werden es noch 1025 Personen, also rund 21 Prozent weniger sein. Nicht miteingerechnet in diese Zahlen sind die Umzüge in die Alterszentren und Altersresidenzen. «Dazu haben wir heute noch kein Modell, das verlässliche Prognosen ergeben könnte. Somit wissen wir nicht, wie viele Personen ab 80 Jahren in fünfzehn Jahren in eine der Alterseinrichtungen in der Altstadt und im Mattenbach ziehen werden», sagt Stadtrat Nicolas Galladé (SP), Vorsteher des Departements Soziales.

Zahlreiche Hilfsangebote

Wer nicht in den eigenen vier Wänden wohnt, kann das Wohn- und Betreuungsangebot für ältere Menschen in den Stadtkreisen Altstadt und Mattenbach in Anspruch nehmen. Einen wichtigen Platz nehmen dabei die städtischen Alterszentren Adlergarten, Neumarkt und Brühlgut ein, ebenso das privat geführte Seniorenzentrum Wiesengrund mit der Residenz Eichgut und die Seniorenresidenz Konradhof. Das Wohnheim Sonnenberg hat seit drei Jahren das Betreuungskonzept auf die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. Neben den stationären Angeboten bietet die Spitex umfassende Hilfe und Betreuung zu Hause an. Die Alterswohnungen der GAIWO wiederum bieten ihren Mieterinnen und Mietern ein zusätzliches Paket an Grundleistungen an, im Sinne eines begleiteten Wohnens. Ausgerüstet sind alle Wohnungen mit einem 24-Stunden-Notruf, einer Siedlungsleitung und dem Reparaturdienst, der technische Hilfeleistungen übernimmt und Kleinreparaturen ausführt. Für ältere Menschen, die sich gerne in der Altstadt treffen, sei es etwa zum Kartenspielen, Lesen oder Plaudern, ist der Königshof gegenüber dem Alterszentrum Neumarkt ein idealer Ort der Begegnung. Er wird von der «Pro Senectute» des Kantons Zürich, zusammen mit engagierten Freiwilligen, geleitet.

Wichtige Vernetzung

Dass Altersfragen auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt interessieren, hat eine Veranstaltung zum Thema «Älter werden in Mattenbach und Altstadt» Ende September gezeigt. Zahlreiche Interessierte fanden sich im Kirchgemeindehaus Liebestrasse ein. Sie

elggerküchenlifting

Küchenlifting!
Wie von Zauberhand:
Aus Alt mach' Neu!

Lifting
Der Küchenrenovierer & Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

Erleben Sie unsere Ausstellung!

Unsere günstigen Preise:

⅛ Inserat:	**Fr. 100.–**
¼ Inserat:	**Fr. 200.–**

Bei regelmässigen Inseraten
gibt es 20 Prozent Rabatt.

Bewohnerinnen- und
Bewohnerverein Altstadt (BVA)

Messer
Scheren
Bestecke
Rasierapparate
Zinn
Geschenke

M E S S E R
COZZIO

Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur

Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

erhielten dabei Informationen aus erster Hand. Hubert Buchs, Präsident des Altersforums Winterthur, betonte, wie wichtig es ist, sich rechtzeitig Gedanken darüber zu machen, wie man im Alter später einmal wohnen und betreut werden möchte. «Mit dem Altersforum ist es uns gelungen, private, gemeinnützige, kirchliche und städtische Organisationen unter einem Dach zu vereinen», sagte Buchs. Damit sich die Besucher ein Bild von den heute zur Verfügung stehenden Angeboten machen konnten, stellten verschiedene Organisationen an Informationsständen ihre Dienstleistungen vor. So etwa die Spitex, die Alters- und Pflegezentren, spezielle Wohngruppen, Pro Senectute und die Alzheimervereinigung, um nur einige der zahlreichen Institutionen aufzuzählen. Alte Menschen seien eigenständige Persönlichkeiten, die von ihrer Biografie und ihrer Lebenserfahrung geprägt sind, führte Nicolas Galladé aus: «Es gibt auf der einen Seite aktive und vitale Senioren, die ohne fremde Hilfe leben können, auf der andern Seite aber auch Menschen, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind.» Primär gehe es darum, das alle älteren Menschen die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben im Alter haben, betonte Galladé: «Daraufhin müssen wir unsere Alterspolitik ausrichten.» Dabei gelte die Devise ambulant vor stationär. Weil die Stadt die Wartelisten für den Eintritt in die Alterszentren abgeschafft hat, wollten Besucherinnen wissen, ob sie trotzdem in ihr Wunschheim eintreten können. Grundsätzlich ja, wurde ihnen beschieden. Allerdings sei ein sofortiger Eintritt in das gewünschte Alterszentrum manchmal nicht möglich. Dann müsse nach einer Übergangslösung gesucht werden.

Belebt, aber auch Lärm

Gerade ältere Menschen, die in der Altstadt wohnen, profitieren davon, dass sie in nächster Umgebung alles für den täglichen Gebrauch finden. Auch Arztpraxen und Apotheken sind in unmittelbarer Nähe und gut zu Fuss erreichbar. «Ich schätze es aber auch, dass in der Altstadt immer wieder etwas los ist», sagt ein langjähriger Bewohner. Das sehen allerdings nicht alle so. «Eigentlich ist es wunderschön im Alterszentrum Neumarkt, wenn nur der Lärm vom benachbarten Café nicht wäre. Der stört vor allem abends, wenn sich die Leute zum Teil bis nach Mitternacht vor dem Lokal aufhalten», wandte sich eine Besucherin anlässlich der Altersveranstaltung im Kirchgemeindehaus Liebestrasse an Stadtrat Nicolas Galladé. Er sei sich des Problems bewusst, antwortete dieser. Allerdings habe die Altstadt unterschiedlichen Interessen zu dienen: «Bei Lärmklagen ist es aber selbstverständlich, dass die Stadtpolizei ausrückt und Ruhestörer zur Rechenschaft zieht.»

Der neueste Bericht des Stadtrats zur demografischen Entwicklung der älteren Bevölkerung zeigt im Übrigen, dass von der Altersgruppe der 80-jährigen und älteren Personen rund 84 Prozent im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung leben. Dies sei unter anderem ein Resultat der Neuausrichtung der städtischen Alterszentren, sagt Galladé: «Sie haben ihr Angebot vom reinen Alterswohnen hin zu mehr Pflegeplätzen verlagert.»

Diese Veränderung entspreche dem Wunsch älterer Menschen, erst dann in ein Heim zu gehen, wenn es aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen nicht mehr anders geht. (cl)

Das neue Jahrbuch 2011

Wie lebt es sich in der Traumvilla? Wie schafft man es zum Thaibox-Weltmeister, wie in die oberste Fussballliga und wie zum Profiboxer?

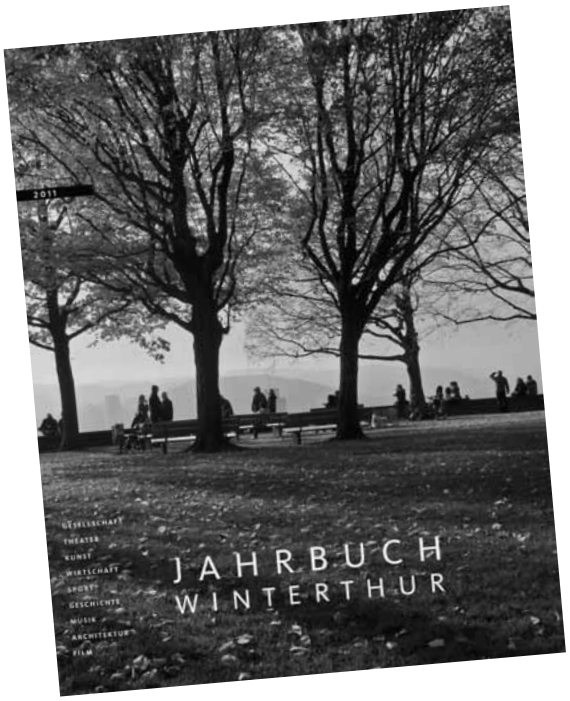
Das Jahrbuch 2011 geht dem Stoff nach, aus dem die Träume sind.

Vorgestellt werden auch zwei leidenschaftliche Autosammler und zwei Umweltbewegte, die ihr Engagement mit gesundem Geschäftssinn verbinden.

Weitere Themen sind edle Verpackungen und feine Garne.

Manchmal werden Träume auch zu Albträumen. Für das Frauennottelefon und das Frauenhaus sind sie Alltag.
(red)

Das Jahrbuch 2011 ist im Buchhandel erhältlich oder kann unter info@edition-winterthur.ch bzw. www.edition-winterthur.ch bestellt werden. Fr. 39.–, zuzüglich Versandkosten.



Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

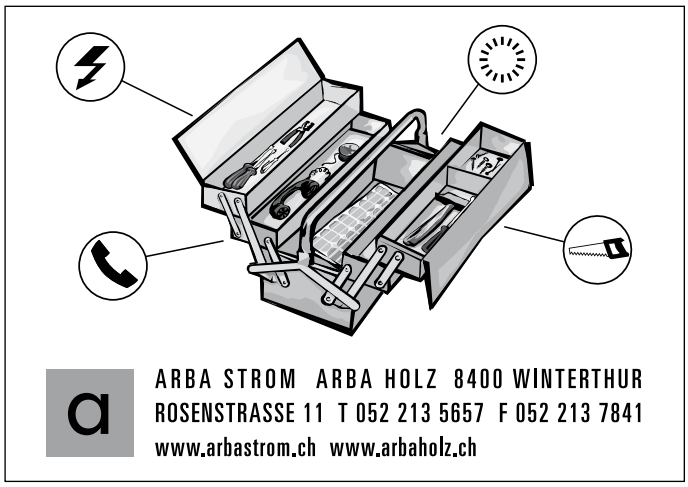
- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 45,
  Telefon 052 202 19 13, Telefon 052 212 02 79
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Brühlgartenstrasse 1, Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*
  Telefon 052 245 02 72
- *Alltags-, Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
  Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20 und
  052 212 15 89 (Beratungspunkt)
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*
  Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt,* Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur,*
  Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*
  Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

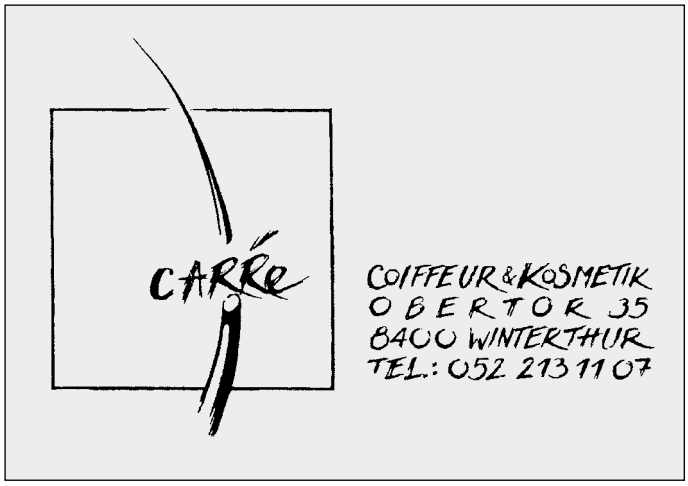
Krankheit/Sucht

- *Alter und Pflege*
  Spitex Stadt Winterthur, Zentrum Palmstrasse,
  Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur
  Spitex Zentrum Palmstrasse: Telefon 052 267 64 46
  E-Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
  Anmeldestelle für Eintritte:
  Spitex Stadt Winterthur: Telefon 052 267 56 25
  E-Mail: spitex@win.ch
  Internet: www.soziales.winterthur.ch
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
  Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*
  Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
  Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*
  Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe*
  St. Gallerstr. 42, Telefon 052 266 90 90
- *Mütter- und Väterberatung*
  Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3,
  Mütterberaterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
  2. und 4. Mittwoch des Monats, 14.00 – 16.00 Uhr
  Auf Voranmeldung: St. Gallerstr. 50
  1. Dienstag des Monats, 14.00 – 16.00 Uhr, Tel. 052 266 90 60
- *Kinderbetreuung Information,* Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Telefon 052 213 90 40





- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  St. Gallerstr. 42, Telefon 052 266 90 09
- *Pro Juventute*
  Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr,
  ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

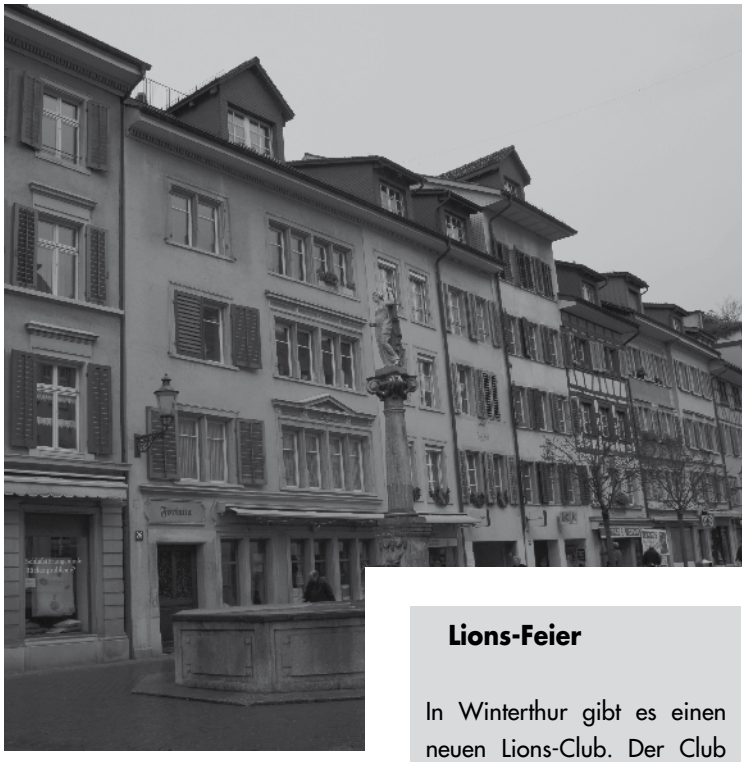
Fortuna-Häuser am Obertor: Nicht kaufen ist dumm!

Diese Häuser am Obertor und die dahinter liegenden Geschäftsliegenschaften an der Stadthausstrasse gehören einer Aktiengesellschaft, in der die Stadt und die AXA je die Hälfte der Aktien haben. Nun kann die Stadt die Liegenschaften voll übernehmen, weil AXA aussteigen will.

Die SVP hat gegen die Übernahme durch die Stadt das Referendum ergriffen. Die 24 Millionen sind der SVP zu viel, dabei ist es ein fairer Schätzpreis.

Für den Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) ist es klar, dass die Stadt diese Häuser übernehmen muss. Es braucht in der Altstadt auch langfristig günstigen Wohn-, Gewerbe- und Büroraum. Die Stadt hat heute nur sehr wenig Wohnraum in der Altstadt. Der Kauf der Obergass-Häuser wurde damals ebenfalls vom BVA unterstützt. Die neue Chance am Obertor muss unbedingt genützt werden.

Deshalb: Kauf der Fortuna-Liegenschaften – und bei der Abstimmung im kommenden Februar ein klares und deutliches JA!



Altstadt-Splitter

Hier entsteht ein neuer Kebab. Davon hat es ja so wenige in der Winterthurer Altstadt.

Der Holzmann kommt in die Jahre. Ersatz wird langsam nötig.

Spezielle Früchte wachsen in der Stadt. Sie reifen vor allem am frühen Abend.

Die neue Bar: Im Winter muss man sich da aber warm anziehen.

Lions-Feier

In Winterthur gibt es einen neuen Lions-Club. Der Club trägt den Namen „Lions-Club Winterthur Altstadt", und die erste Präsidentin ist die SVP-Gemeinderätin Christa Kern. Gegründet wurde der Club – wirklich sinnig – im Porsche-Zentrum in Töss an der Steigstrasse.

Warten wir es ab, bis der neue Lions-Club mit seinen Porsches durch die Altstadt brettert. (pl)

TERMINE

Altstadt-Znacht

6. Dezember 2010, 10. Januar 2011, 7. Februar 2011, 7. März 2011
Silvester um Mitternacht: Anstossen beim Brunnen auf dem Kirchplatz

Ein Dank an die Städtischen

Bei jedem Wetter sind sie für uns auf der Gasse, die städtischen Angestellten vom Strasseninspektorat. Jetzt ist Herbstarbeit angesagt. Die Blätter kommen runter.

Wertvolle Arbeit
Zweimal in der Woche holen sie den Kehricht in der Altstadt, und wöchentlich die Grüntour. In der Frühe reinigen sie Gassen und Plätze und entsorgen die Sauerei, die die Nachtschwärmer hinterlassen haben. Manchmal wecken sie uns mit ihrer Arbeit, besonders mit dem Putzwägeli. Aber im Gegensatz zu den Nachtbuben und -töchtern, die uns auch wecken, machen sie eine wertvolle Tätigkeit.

Danke, liebe Städtische, für eure zuverlässige Arbeit. (pl)

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« Altstadt

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die Tage werden kurz, das Wetter eher ungemütlich. Die Altstadt bereitet sich auf den Winter vor.

Wenn diese Zeitung verteilt wird, hängen die vielen Lichter der Weihnachtsbeleuchtungen – und die Schaufenster verbreiten Weihnachtsstimmung.

Die Altstadt lebt eben zu jeder Jahreszeit. Und sie bietet Platz für die verschiedensten Leute. Auch für alte Menschen, nicht nur in den Alterswohnungen an der Spitalgasse oder im Alterszentrum am Neumarkt.

In der Altstadt werden viele Leute alt. In Häusern, die nicht optimal eingerichtet sind. Steile und enge Treppen sind oft ein Hindernis. Aber in der Altstadt ist man dabei. Man ist dort, wo etwas geschieht. Man ist schnell in den Läden oder in der Lieblingsbeiz.

Damit das so bleibt, braucht es in der Altstadt aber auch bezahlbaren Wohnraum. Der Citydruck nimmt zu, das Wohnen in der Altstadt wird für wohlhabende Personen attraktiv. Es ist deshalb sinnvoll, dass die Stadt in der Altstadt Wohnraum hat, der nicht stetig teurer wird. Die Abstimmung vom 13. Februar 2011 zu den Fortuna-Häusern verdient deshalb ein Ja. Ein Ja für unsere Altstadt.

Paul Lehmann

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 98: 14. Februar 2011
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer:
Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos von Paul Lehmann.
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt.